

# Freude bei den Kindern und den Sponsoren

**BILDUNG** Rotary Club Zwiesel fördert das Projekt „Technik für Kinder“ an der Grundschule Arnbruck.

**ARNBRUCK.** Die komplette vierte Klasse mit 15 Schülern macht mit bei dem freiwilligen Projekt „Technik für Kinder“. Einmal in der Woche werden im Werkraum nach dem Unterricht unter Anleitung der Tutoren Walter Eekl, Jonas Harl und Karl Schrotter Schalkreize auf Platinen gelötet und so lange probiert, bis der erste Ton aus der selbst gefertigten Sirene kommt. Volle Begeisterung sind nicht nur die Jungen, sondern auch die Mädchen dabei, die Technik genauso interessiert.

„Wenn durch diese Anregung später einmal einer oder eine Ingenieur wird, hat sich das ganze gelohnt“, so Schatzmeister Manfred Stoiber vom Rotaryclub Zwiesel. Dieser unterstützt das Projekt mit 1800 Euro für die Grundschule Arnbruck, die sich das Werkzeuge mit der Grundschule Geierthal teilt, die dieses Projekt schon länger anbietet. Die ganze Anschaffung wurde mit 2800 Euro unterstützt.

Der Verein Technik für Kinder, in Deggendorf angesiedelt, beschafft das Werkzeug, die Materialien, schult die Tutoren und will Kinder spielerisch an Technik herantühren. Wenn man die Begeisterung im Werkraum beobachtet, gelingt dies auch vorzüglich.

Rektorin Hilde Brem und Klassenlehrerin Margret Kilger sind dankbar für die Unterstützung, denn sonst wäre das Projekt nicht zustande gekommen. Um sich vom Projekt selber zu überzeugen waren Past President Carlo Schmid, Schatzmeister Manfred Stoiber und der Vorsitzende des Hilfswerks Gerhard Brose nach Arnbruck gekommen. Die Rotary-Clubs sind über den ganzen Erdball verstreut und helfen ehrenamtlich bei unterschiedlichen Projekten und unterstützen diese finanziell mit vielen hundert Millionen Euro.

Der Bayerwaldclub Zwiesel hat 43 Mitglieder aus allen Berufen und Sparten. Die Fahrzeuge für die „Tafeln“ in den Landkreisstädten haben sie besorgt, haben zum Beispiel eine Schule im Nachbarland unterstützt, oder besorgen Bücher für Schulen. Die Rotarier wollen die Region stärken und die Jugendlichen fördern. „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“, ist sich Schmid sicher.

Bürgermeister Hermann Brandl bedankte sich im Namen der Gemeinde, von Schule, Elternbeirat und Eltern für die Unterstützung dieses für die Förderung im Umgang mit Technik wichtigen Projektes. Schulleiterin Brem betonte, wenn es auch eine kleine Schule ist, die Ziele jedenfalls sind groß. Die eigenen Stärken der Kinder zu fördern sei wichtig. In den Schulen stecke viel Potenzial, das gefördert werden muss.

(Ket)



Sicherheit geht vor – die Schüler mit den Schutzbrillen, Tutoren, Schulleitung, Klassenlehrerin, Bürgermeister und Rotarier

Foto: ket